

Unter dem Gesichtspunkt des sogenannten Polittourismus sind auch zielgerichtete Kontaktbestrebungen von Einzelpersonlichkeiten des öffentlichen Lebens aus imperialistischen Ländern zu beachten, die vor allem auf der territorialen Ebene der Kreise, Städte und Gemeinden Verbindungen zu entsprechenden Funktionären der örtlichen Organe der Staatsmacht in der DDR zu schaffen versuchen bzw. herstellen, um auf diese Weise Einfluß zu gewinnen.¹

BStU
000163

Zur Effektivierung seiner subversiven Tätigkeit mißbraucht der Gegner außerdem die verschiedenartigen legalen Positionen, die er in Form von diplomatischen und Handelsvertretungen, Korrespondentenbüros,² Niederlassungen von Banken und Wirtschaftsunternehmen und des zeitweiligen Einsatzes von ausländischen Arbeitskräften in der DDR hat, indem dort tätige feindliche Kräfte DDR-Bürger kontaktieren, bei ihnen feindlich-negative Einstellungen erzeugen und sie zu feindlich-negativen Handlungen veranlassen und steuern. Ebenso werden Bürger der DDR beim zeitweiligen Arbeitseinsatz im nicht-sozialistischen Ausland ideologisch im vorstehenden Sinne manipuliert.

Eine weitere wesentliche Komponente des Mißbrauchs von Kontakten durch den Gegner zur feindlich-negativen Beeinflussung von DDR-Bürgern und Inspirierung und Organisation feindlich-negativer Handlungen besteht im Ausnutzen der objektiv bestehenden bzw. sich neuentwickelnden privaten Verbindungen zwischen den Bürgern der DDR und der BRD bzw. von Einwohnern Westberlins.

¹ Vgl. Mielke, E., Rede an der Parteihochschule "Karl Marx" beim ZK der SED am 16. 11. 1984

² Vgl. Forschungsergebnisse "Grundfragen der politisch-operativen Abwehrarbeit zu ausländischen Korrespondenten und Journalisten", VVS JHS 0001 - 251/83 sowie Forschungsergebnisse "Politisch-operativ bedeutsame Rechtsfragen der Sicherung der in der DDR tätigen ausländischen Publikationsorgane und Korrespondenten", VVS JHS 0001 - 237/83